

Parnassius apollo hermiston subspec. nova.

♂ ♀ einer neuen Form aus dem türkischen Balkan bilden eine Abschwächung aller bisher bekannt gewordenen bulgarischen Rassen und damit zugleich einen Rückschlag zur *liburnicus* Bildung und endlich eine entschiedene Transition zu den griechischen Rassen.

♂ viel näher *liburnicus* Rebel als *omotimoius* Fruhst. vom Vitosch, habituell kleiner als die Vitoschrasse, mehr mit *liburnicus* harmonierend. Glassaum dunkler grau als bei *liburnicus*, die Antemarginalbinde schmaler als bei den bulgarischen Formen und jener vom Velebit, sich bereits an der vorderen Mediane verlierend. Transcellularflecken noch kleiner als bei *liburnicus*, deshalb an jene von *grajus* gemahnend. Htfgl. mit schwach schwarz umringelten Ozellen, welche in der Größe hinter den bulgarischen *apollo* zurückbleiben, jenen von *liburnicus* gleichen. Basalbestäubung der Htfgl. markanter als bei *omotimoius* und *liburnicus*. Subanalflecken sehr deutlich aber schmal. Htfgl. mit einigen Schuppenanhäufungen am Distalsaum, sonst zeichnungslos.

♀ Glassaum schmaler als bei *liburnicus*, Submarginalbinde sehr deutlich, geradliniger verlaufend und deshalb schärfer abgesetzt als bei irgend einer der Balkanrassen. Schwarzflecken der Vdflg. fast analog jenen der ♀♀ des Piringebirges, doch etwas rundlicher. Htfgl. mit mittelgroßen dunkelcarminroten relativ gering weiß gekernten Ozellen. Submarginalbinde vorhanden, undeutlicher als bei *apollo amphityon* Fruhst. vom Piringebirge. Subanalflecken ebenfalls kleiner als bei der nordmacedonischen Rasse.

Unterseite am ähnlichsten *omotimoius*, die Schwarzmakeln jedoch kleiner, die roten Partien dunkler, mit geringerer Weißkernung.

Patria: Balkan, Schipkapaß, ca. 1300 m. ♂ ♀ Coll. Fruhstorfer.

Der Einfluß des heißen Klimas auf das Flugvermögen der Schmetterlinge in lepidoptero-geographischer Betrachtung.

Von H. Stauder, Wels, Ober-Österr.

Wer Gelegenheit hatte, ein und dieselbe Lepidopterenart unter verschiedenen Himmelsstrichen zu beobachten und zu jagen, dem werden diese wenigen Zeilen nichts Neues bringen, sie seien vielmehr für jene bestimmt, welche erstlings ihren heimatlichen Fornax im Norden verlassen, um im tieferen Süden der Jagdlust zu fröhnen.

Es ist eine bekannte, aber viel zu wenig gewürdigte Tatsache, daß Arten, die wir Nordländer aus den Alpen und mittleren Lagen Europas als flugträg und daher mühelos kapabel kennen, je weiter nach dem Süden zu desto agiler, auch scheuer und flugkräftiger werden; manchmal werden wir sogar, auch wenn wir uns schon als sogenannte vorgeschrittenere

Pal. Cicindelidae und Histeridae

tauscht, kauft und bestimmt.
Vorherige Anfrage erwünscht.

F. Blühweiß, Wien XX./2,
Nordbahnstrasse 4.

Brasilianische Coleopteren

aus Originalausbeute, z. T. etwas defekt, meist unbestimmt. — 100 verschiedene
20 Mk. Ausland doppelt.

J. Tucholke, Berlin N 58,
Kopenhagenerstrasse 36.

Noch nie im Handel

Im Monate Juli u. August werden amerikanische Höhlen-Coleoptera gegen bar oder im Tausche geg. Seltenheiten geliefert. Jeder Anfrage das Porto beizufügen, auf Postkarten wird nicht reagiert.

Professor Josef Sever,
760. East 160. Street, New York
N. Y., U. S. Amerika.

Exot. Lucaniden

in la Qual. abzugeben: Lampr. aurata ♂, Latreillei ♂♀, Neolampyris Adolphinae ♂, Luc. lamifer 2 ♂ 1 ♀, Hex. Davisoni ♂♀, Deyrollei ♂♀ (Riesen), Odontol. Sommeri ♂♀, Metop. bison ♂♀, cinnamomeus ♂♀, Savagei ♂, Umhangi ♂♀, Cyclom. lunifer ♂, Eurytr. alcides ♂, platymelus ♂♀. Auch im Tausche gegen exot. Dynast., Ceton., Cerambyc., Buprest., auch Procerus und Coptolabus.

Ant. Dörr, Koleschowitz b. Saaz
in Böhmen.

Wünsche Ankauf

und auch Tausch von seltenen und interessanten cavernicolen Coleopteren.

Oblata-Verzeichnisse erbittet

Commandant Magdelaine

Paris 16^e, 3 rue Theophile Gautier.

Pal. Coleopteren

wünsche im Kauf oder auch Tausch zu erwerben. Besonders cavernicole Arten wie Anophthalmus, Trechus, Bathysciinae, ferner Buprestidae und Cerambycidae etc.

Ich offeriere im Tausche die meisten pal. Arten und interessante Species von exot. Buprestidae und Cerambycidae.

Angebote erbittet

J. Clermont, Paris XIII^e
162, rue Jeanne d'Arc prolongée.

Tauschangebot.

Ich suche Cleriden der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal, Medan, Sumatra.

Sammler dünken, an der einen oder anderen Art völlig irre, bevor wir sie nicht in der Sammelschachtel haben; im Fluge schien sie uns etwas ganz anderes gewesen zu sein, ihr Gebaren war eben ganz anders, als wir es vom engeren, heimatlichen Flugplatze gewohnt waren.

Als ich das erstemal im Jahre 1911 auf den Höhen um Constantine in Algerien eine große, blitzschnell dahinschießende *Melanargia* erspäht hatte, dachte ich an alles andere als an *lucasi*, die fast allgemein als subspecies von *galatea* aufgefaßt wird.*) Ich kannte wohl die bescheidene *galatea sakaria* aus den Etschauen und den Berg- und Talwiesen Südtirols, die „traurige“ *galatea procida* von den eichenbestandenen Karsthängen und darin eingesprengten, mageren Wiesenflächen in Illyrien, ich kannte die noch bescheidenere *galatea galatea* aus dem Teile nördlich der Alpen, ein träges, in hoher *Carex* oder im Farnkraut meterweise dahinfliegendes, ich möchte sagen „schwebendes“ Tierchen, das ♂ etwas flinker, das ♀ aber träge, sodaß ich ihr gerne den Übernamen *pigerima* beilegen möchte. In *lucasi* finden wir aber einen Flieger par excellence, dem man gerne jedwedes *galatea*-Blut abzusprechen geneigt wäre. Schon in Süditalien (Aspromonte) fliegt im heißen Polskessel (cfr. meine Abh. „Lepidoptera aus Unteritalien I“ in Soc. ent. 1921/22) eine zwischen *galatea calabra* Vrtv. und *turcica* stehende Form in lichten Edelkastanienwäldern in raschem Fluge dahin, sodaß es schwer ankommt, mehrere Stücke in kürzerer Zeit einzufangen. Sogar die ♀♀, die ich in den mittleren und Südalpen meist mit der Pinzette fing, da sie häufig träge im Grase oder an Blüten ruhten, fliegen in Südkalabrien und gar in Nordafrika in kräftigem, weitzügeligem Fluge oft in beträchtlicher Entfernung vom Erdboden dahin und sind nicht leichter zu erbeuten als die Männer. Ähnliche Erfahrungen machte ich an den Arten *Aporia crataegi*, *Pieris rapae*, *napi napaeae*, *Gon. rhamnii*, *Colias crocea*, *L. sinapis*, *Sat. major* (*hermione*), *semele*, *cordula*, *C. pamphilus*, *Pyr. atalanta*, *Van. urticae*, *antiopa*, *Mel. didyma* (hervorragend!), *Th. ilicis*, *Chrys. phlaeas*, *dorilis*, *Z. minima*, *Lyc. argus aegon*, *baton*, *astrarche icarus*, *amandus*, *cyllarus*, *Zygaena purpuralis*, *scabiosae*, *filipendulae*, *transalpina*, *achilleae*, *carniolica*, *Synt. phegea*, *Lasioc. quercus*, fast durchwegs Falterarten, die im alpinen Teile Zentraleuropas (mit Ausnahme etwa von *S. major*, *semele*, *P. atalanta*, *V. urticae* und *antiopa* zu den Trägfliegern gehören. Alle ihre südlichen und südlichsten Formen, fast durchwegs auch größer, meist auch feuriger oder lebhafter gefärbt, sind viel scheuer und lebhafter, fast alle haben es im Süden zu Rapidfliegern gebracht. Von den Tagfaltern mag dies vielleicht einleuchtend sein; aber auch die heliophilen *Zygaeniden* — im kühlen Norden ein träges Pack — werden in Unteritalien vielfach zu guten, wenn auch nicht Rekordfliegern, am auffallendsten *Z. transalpina*, deren Triesterform *maritima* noch den ganzen lieben Juninachmittag träge wie ein Blutstropfen an Rubus- und Ligusterblüten hängt, während ihre Gevatterin

*) Ich kann diese Ansicht nur bedingt teilen.

Cerambycidae : und Meloë der ganzen Erde

kauft und tauscht

A. Zidek, Wien IX, Währingerstr. 2—4.

Suche

Ipiden, Pissodes Arten u. gewöhnliche Forstschädlinge im Tausch zu erwerben. Meine pal. Liste enthält über 40 Arten Cicindelen, über 100 Arten Caraben etc. Tausch, Kauf und Verkauf von pal. und exot. Coleopteren und Lepidopteren.

V. Manuel Duchon, Entomologe, Rakovník (Rakonitz), Tchéco-Slovaquie.

Lepidopteren.

Puppen

von *lanestris* 5 Mk., *atalanta* 3:50 Mk., *pavonia* 7 Mk., *prorsa*, eventuell *levana* 4 Mk. per Dutzend, einschl. Porto und Packung, hat. abzugeben.

Kassa nur voraus in fremder Valuta.

R. Winter, Wien XVIII., Schulg. 30.

Kaufe

oder tausche afrikanische Tagschmetterlinge, gespannt oder ungespannt, Ganze Ausbeuten, auch seltene Einzel-exemplare, sowie diesbezügliche Literatur. Als Spezielsammler der afrik. Gattung *Acraea* determiniere ich diese Arten für Sammler kostenlos.

Angebote bitte an Dr. med. C. le Doux, Fürstenwalde, Spree.

Die größten Seltenheiten

in Südtiroler u. hochalpinen Faltern, teilweise auch deren Zuchtmaterial wie: *Deil. hippophaes*; *Agr. culminicola*, *wiskotti*, *multifida*; *Mam. leineri* var. *pölli*; *Lup. standfussi*; *Had. plat. v. ferrea*; *Leuc. andereggi* u. *v. engadinensis*; *Car. rougemonti* (*cinerascens*), *gilva*; *Pl. V-argentum*; *Apop. hirsuta*; *Phib. calligraphota* etc. etc. stets lieferbar gegen bar und auch im Tausch. Anfragen nur mit Rückporto.

B. Astfäller, Lehrer, Meran-Mais, Südtirol.

Parn. apollo.

Alle Sammler, die diesen Schmetterling in ihrer Sammlung haben, werden gebeten, mit Unterzeichnetem in Verbindung zu treten, zwecks wissenschaftlicher Untersuchung über Rassefragen. Ersetze Porto.

W. Götz, Kehl a. Rh., Bahnhofstr. 3.

Sphingiden

der ganzen Erde kauft

Gehlen, Berlin-Steglitz, Schlosstr. 7.

f. *calabrica*, *boisduvalii* um Neapel schon in den Vormittagstunden eifrig herumschwärmt und die ♂♂ davon es sogar zu einem derart schnellen Fluge gebracht haben, daß man sie in einer Höhe von wenigen Metern schon schwer von anderen Zygaenenarten, die am selben Platze vorkommen, auseinander halten kann.

Zum ausgesprochenen Rekordflieger wird in Süditalien und Sizilien *Parnassius appollo* in seinen dortigen Formen *siciliae* und *pumilus*. Schon als 5 jähriger Knabe jagte ich in den Lienzer Dolomiten *apollo*, mit den Fingern zu Dutzenden; wer wüßte nicht, daß die Art, in den Alpen träge und anscheinend flügelarm oft zu Hunderten an Distelköpfen hängt? Namentlich an trüben oder regnerischen Tagen. Wenn *apollo* im Süden auch auf Reservationen beschränkt bleibt, welche den alpinen Flugstellen ungefähr entsprechen, so wechselt z. B. *pumilus* ab 10 Uhr vormittags im majestätischen Fluge, die ♂♂ oft 10 m und mehr über dem Boden über die windgepeitschten, aber den ganzen Tag sonndurchglühten Gefilde des Aspromontemassivs (1500 bis 1900 m), die Sättel der spärlich besetzten, stellenweise völlig kahlen Buchenregion aus und ein. Das ♂ ist ungemein flink und scheu, das Netz muß stets verborgen gehalten werden, ein Erbeuten während des Fluges ist ein besonderes Kunststück und nur mit den Schwierigkeiten des raffinierten Dauerfliegers *E. falloui* (Sahara, Djebel Bou Rhezzal bei Biskra) zu vergleichen. In den Alpen bevorzugt *apollo* die karminrot blühende Distel, im Aspromonte meidet *pumilus* dieselbe krampfhaft und setzt sich stets auf eine am Boden hinkriechende, weißblühende Distel, wohl um sich durch Anpassung besser vor seiner grimmigen Feindin, der Eidechse, zu schützen. Das Gebaren von *apollo geminus* der Alpen und *pumilus* des Montalto verhält sich, kraß ausgedrückt, wie 1 : 100! Ähnlich steht es mit *P. mnemosyne* und *mnem. calabricus*, wenn auch hier die Unterschiede nicht so markant als bei *apollo* sind. Auch *Pieris brassicae italorum* Stdr., welche im Montalto gerne ihren König *pumilus* mimen möchte, ist hier äußerst flink und scheu, man merkt ihr förmlich das in ihren Adern rollende heiße Südländerblut an. Es kann kein Zweifel aufkommen, daß die südliche Sonne nicht allein einen feurigeren Wein, feurigere Menschen (diese sind freilich nur in gewisser Hinsicht befeuert, in der Arbeit aber ziemlich träge) hervorzubringen imstande ist, sondern auch das Flugvermögen der heliophilen Lepidopterenarten sowie deren Allgemeinagilität in ganz hervorragender Weise fördert. Bis nun ist kein Fall bekannt, daß nordische Schmetterlinge (etwa *Sphniges*) imstande gewesen wären, Dauerflüge nach dem Süden auszuführen, wie wir dies zur Genüge von tropischen und mediterranen Schwärmern (*nerii*, *atropos*, *celeris*, *livornica*, *alecto*) als erwiesen anerkennen. Wenn auch einige Arten sibirischen Ursprungs, wie *M. tiliae*, *Sph. ligustri* tief nach dem Süden vorgedrungen sind, so ist für diese wohl nur etappenweise Einwanderung anzunehmen. Für die bis in die Sahara vorgedrungenen Arten *C. euphorbiae*, *Macrog. stellatarum* erscheint die Herkunft noch nicht genügend geklärt; letztere überwinterungs(akklimations)fähige und daher vielleicht wohl sibi-

Verkaufe

wegen Versetzung meine gesamten gr. Palaearkten und Exoten (ca. 160 Stück) für 350 Mk. u. Porto. Darunter *hecuba* u. *arvilleana*, *Morpho* u. *Urania* Arten, gr. *Papilus uranus*, *Caligo brasiliensis eudoxia*, *Erasma pulchella*, Orn. *andromache* u. *isara*, *amphrysus*, *breckuna*.

Ein grösserer Posten gespannt.
Verpackung muss selbst geliefert werden.

Ferner folgende Bücher: Eckstein's 3 Bände zus. 15 Mk. und Dr. Lutz Schmetterlingszüchter 11 M excl. Porto.

Horst Küßner, Tilsit,
Landwehrstrasse 26.



Als Spezialsammler der Gattung

Zygaena

suche stets unausgesuchte Originalausbeuten, auch einzelne interessante Stücke und Serien aller Fundorte.

Prof. Dr. Burgeff, München, Nymphenburg, botanisches Institut.



Parnassius

aus mir fehlenden Lokalitäten suche zu hohen Preisen zu kaufen oder gegen neue Rassen aus der Schweiz und Italien einzutauschen.

H. Fruhstorfer, Zürich,
Universitätsstrasse Nr. 2.

Eier

gut befruchtet: *D. euphorbiae* 80, *D. vespertilio* 200, *T. polyphemus* 250, *A. cyntia* 100.

Raupen

Th. polyxena 450, *E. lanestri* 300, *S. pavonia* 350 (Wiener Tiere), *D. euphorbiae* 300, *D. vespertilio* 600, 900, 1200, *Pt. proserpina* 750, 1000, 1250.

Puppen

Th. polyxena 700, *euphorbiae* 600, *D. vespertilio* 1800, *P. proserpina* 220, *E. lanestri* 400, *S. pavonia* 750, Wiener Provenienz.

Ferner: Biologie, Eiergelege p. Stück leb. oder tot. *L. dispar* 100, *St. salicis* 120, *Sat. pyri* 150, *E. lanestri* 150, *S. pavonia* 100, *C. cossus* 140, *D. pini* 100, *E. chrysorrhoe* 100, *M. neustria* 100, *D. vinula* 50, Winternester von *A. crataegi* u. *chrysorrhoe* je 50. Preise in Pfg., bei Zuchtmat. pro Dutzd., Biolog. pro Stück, Ausland 100% mehr. P. u. P. 150, Kassa voraus nur in Kassenscheinen, da Nachnahme nicht zulässig.

Gefl. Zuschriften an

O. Muhr, Insektenhandlung,
Wien XV., Mariahilferstrasse 172.

Anfragen unbedingt Rückporto beilegen.

rische Art könnte allerdings auch ohne Etappen nach Süden gelangt sein.

Jedenfalls verdient dieses geschilderte Flugvermögen im tiefen Süden eingebürgerter Falterarten von dem Gesichtspunkte aus, weitgehendste Beachtung und Betrachtung, daß für sie Verbreitungshindernisse, wie große Flüsse, höhere Gebirgsquerlagen, Meerengen (Messina, Gibraltar) selbst größere Entfernungen wie etwa Strasse von Otranto, Sizilien—Tunis, Festland Italien—Sardinien, Corsica usw. nicht allzuschwerwiegend in Betracht kommen können und eine horizontale Verbreitung über diese natürlichen Hindernisse hinweg sehr leicht denkbar und plausibel erscheinen muß. Daß z. B. ein Überfliegen *P. apollo's* vom Montalto in Kalabrien über die Enge von Messina nach Sizilien und umgekehrt stattfindet, erscheint mir nach den gemachten Erfahrungen nicht nur möglich, sondern vielmehr sehr wahrscheinlich. Dieser Umstand wird daher von Lepidoptero-graphen nolens volens in Betracht gezogen werden müssen.

Beitrag zur Sammeltechnik.

Von Adolf Hoffmann, Wien. (Schluß).

Das Ausheben von Wespennestern ist wohl eine etwas kitzliche Sache, daher nur wenige Coleopterologen mit dieser Sammelmanie vertraut sind.

Doch ist gerade diese Sammelmethode viel einfacher, als die meisten sich es vorstellen und kann man bei entsprechender Vorsicht unzählige Wespennester ausnehmen, ohne von den Wespen gestochen oder sonderlich belästigt zu werden.

Eine ganz vorzügliche Anleitung über das Ausnehmen von Wespennestern gibt Herr Leopold Mader, Wien (Coleopterol. Rundschau, Jahrg. IV., Heft 4—5).

Vor allem konstatiert Herr Mader, daß die in das Nest heimkehrenden Wespen stets harmlos und nie aggressiv sind und nur die am Nesteingange befindlichen Wächter und die ausschwärmenden Tiere, besonders wenn diese aufgeschreckt und gereizt werden, zu fürchten sind.

Es ist daher am besten, das Nest am Abend auszuheben, wo kein Ausflug mehr stattfindet.

Herr Mader konstruierte sich einen praktischen Apparat, der sich vorzüglich bewährte und mit vollem Erfolg angewendet wurde.

Dieses Instrument besteht aus einem Abschlußgefäß und einem Eingußrohr. Das Abschlußgefäß ist kreisrund, 5 cm hoch und 12 bis 15 cm im Durchmesser. Im Boden besitzt es eine Öffnung von 1 cm Durchmesser. Das Eingußrohr ist zirka 18 cm lang, mehr oder weniger gebogen, am oberen Ende 14 mm, am unteren 5 mm weit. Am oberen Ende ist überdies eine zirka 3 cm weite Trichteröffnung angesetzt. (Sowohl der Apparat, als auch die Einführung in das Nest sind in dem erwähnten Aufsatz abgebildet.)

Parnassius apollo ex Vogesen

im Tausche abzugeben, darunter ein Zwitter, rechts Weib, links Mann, gegen Meistgebot.

Karl Groskopf, Mühlhausen, Elsass, Frühlingsstrasse 36.

Wer liefert

ständig in Menge gespannte la Qualität Schmetterlinge u. Käfer? Wer stellt Biologien zusammen?

Angebote an

H. Jäger, Wien XV., Löhrgr. 22.

Diverse Insekten.

Habe abzugeben:

Coleoptera

50 Stück *Lucanus cervus* ♂ à 60 Pf., ♀ à 40 Pf. 10 *Oryctes nasicornis* ♂ à 60 Pf., ♀ à 40 Pf. 200 *Lytta vesicatoria* à 20 Pf., 20 Stück *Cicindela hybrida* à 20 Pf., über 100 lebendes Material von *Tenebrio molitor* à 25 Pf.

Lepidoptera.

1000 St. exotische Lepidopteren à 1 M. Ferner 1 Schleier Eule, schöne la Qualität, à Kr. 200.

Ausserdem habe ich viele andere gute Sachen wie Cerambycidae, Cetonidae, Carabidae.

Auf Wunsch stelle ich schöne, sehr billige, kleine Schulsammlungen zusammen. Auch übernehme ich Käfer zum präparieren.

Drexler Béla, Pered,

Pressburger Com., č. sl. rep.



Prospekte gratis.

Lepidopterenliste 58,

110 pag., Grossoktav mit 28.000 Arten.

Coleopterenliste 30,

164 pag., Grossoktav mit 30.000 Arten.

Liste VII

über Hymenopteren, Dipteren, Hemipteren, Neuropteren und Orthopteren, 76 pag., Grossoktav mit 10.700 Arten. Alle Listen sind mit Gattungsregister versehen und eignen sich gut als Sammlungskataloge.

Ankauf von Sammlungen und Ausbeuten aller Insektenordnungen, auch bessere Einzelstücke zu hohen Preisen.

O. Staudinger & A. Bang-Haas
Dresden-Blasewitz.



Eduard Mayer

Insektenhandlung

Wien-Strebersdorf

Kauf — Tausch — Verkauf!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1921

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Stauder Hermann

Artikel/Article: [Der Einfluß des heißen Klimas auf das Flugvermögen der Schmetterlinge in lepidoptero-geographischer Betrachtung. 89-92](#)